

Natürlich kann man auch Proteinfasern wie Wolle und Seide damit färben. Die Stoffe werden vor der Färbung in heißem Sodawasser ausgewaschen bzw. eingeweicht. Die angerührten Farben kann man in diesem Zustand nicht lange aufheben, da sie sehr schnell ihre Färbekraft verlieren. Zum Fixieren lässt man die eingefärbten Teile einfach bis zum nächsten Tag in Plastiktüten ruhen. Bei dieser Färbart ist besonders darauf zu achten, dass das Färbepulver (Pigmente) und bei der Färbung selbst die Dämpfe nicht einatmet werden.

### Fazit

Fertige Farbpigmente müssen gekauft werden (Kosten nicht unerheblich) und die Handhabung mit Plastikfolien und -tüten ist nicht umweltfreundlich.

Mit Pigmenten kann man besonders knallige Farben färben und Farbverläufe herstellen, was mit Pflanzenfärbungen kaum möglich ist. Es lassen sich die verschiedensten Farbmischungen herstellen.

### Weitere Färbemöglichkeit – das Rosten

Das Rosten ist eine Färbung, die auch mit Schülern gut durchgeführt werden kann. Man wickelt Eisenschrott (zum Beispiel Eisenketten, Nägel u.a.) fest in Baumwollstoffen ein, umwickelt sie eng mit einer Kordel und legt sie in ein großes Weck-Glas, das mit Wasser, Salz und Essig gefüllt ist. Danach stellt man das Glas 2 bis 4 Wochen an einen hellen Platz. Nach dem Auswickeln findet man die unterschiedlichsten Muster auf den Stoffen.

# Workshop Kreuzstich

## von Marianne König

Frau Bierkandt-Mühlenz wußte von meinem Hobby, dem Kreuzstichsticken, und fragte mich, ob ich Interesse an der Teilnahme mit einem Workshop beim Fachverband in Ludwigshafen hätte.

Bei einer kleinen Präsentation konnte ich meine Arbeit vorstellen und zeigen, was man alles besticken kann.

Beim Workshop am Mittag hat mich ganz besonders gefreut, dass auch ein junger Mann Interesse zeigte und teilgenommen hat.

In einer kleinen Gruppe von 3 Personen bestickten wir ein Gästetuch mit Herzen, was wir in der kurzen Zeit fertig bekamen und auch die Teilnehmer als Erfolg sahen.

Marianne König,  
Hauenstein

Foto: Marianne König

